



Bayerisches Landeskriminalamt

Sachgebiet 622 - Sonderermittlungen / Kunst

Aktenzeichen: BY5425-006162-16/5

Das Bayerische Landeskriminalamt bittet um ihre Mithilfe

Im Rahmen polizeilicher Ermittlungen gegen einen Kunstdieb (Büchermarder), wurden zahlreiche Gegenstände sichergestellt. Größtenteils handelt es sich hierbei um Kupferstiche und/oder historische Karten, sowie Illustrationen aus alten Büchern.

Wer kann Hinweise zur Identifizierung der einzelnen Werke und zugehörigen Tatorte geben?

Hochauflösende Lichtbilder für einen Vergleich oder eine Recherche, können jederzeit zusätzlich angefordert werden.

ERREICHBARKEITEN

Sachbearbeitung:

Streifeneder,
Kriminalkommissar

BLKA
Maillingerstr. 15
80636 München

Telefon:
+49 (0)89/1212-4684

Fax:
+49 (0)89/1212-4782

Email:
blka.sg622@polizei.bayern.de



War vnd Weissagung

merckung/vnd liebe des vnrechten.

Schwarz Haar.

Bedeut gerechtigkeit / vnd liebe der gerechten / fürsichtigkeit / vnd in seinen ampten embsig / heimlich / geireum / glücklich.

Braun Haar.

Bedeut liebe des fridens / sauberkeit / vnd gute gedurde.

Weych dünn Haar.

Bezeichnet grobheit des Menschen.

Kraus Haar.

Bedeut kargheit / forchsam / vnd embsigkeit auff geitlich Gut.

Von der Stirn des Menschen.



Ein

Auf Physionomen des Menschen. 33

Ein schmale Stirn.

Bezeichnet vnlehrhafftig vnd frässig.

Breyte Stirn.

Bedeut vnzucht.

Kunde Stirn.

Bezeichnet zorn.

Nider eingebogne Stirn.

Bedeut scham / vnd eines der sich für laster hütet.

Viereckte Stirn.

Bedeut grosse weisheit vnd keckheit.

Hoch erhaben runde Stirn.

Bedeut ein freyen milten Menschen / gegen seinen freunden vnd bekandten / frölich / guter verständnuß / einem andern bräuchlich / danckbar / tugendhafft.

Schlechte vngerunkelte Stirn.



Bedeut

Die Heilige Schrift
des
Alten und Neuen Testamentes

übersetzt und erläutert

von

P. DR. EUGEN HENNE
O.M.CAP.

P. DR. KONSTANTIN RÖSCH
O.M.CAP.

1. Band: Altes Testament
Die geschichtlichen Bücher

2. Band: Altes Testament
Die Lehrbücher
und die prophetischen Bücher

3. Band: Neues Testament

Das Neue Testament

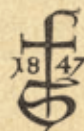
übersetzt und kurz erläutert

von

P. DR. KONSTANTIN RÖSCH
O.M.CAP.

LEKTOR F. NEUTESTAMENTLICHE EXEGESE

351.—360. Tausend



Verlag von Ferdinand Schöningh

Paderborn · Bremen · Mainz · Osnabrück · Würzburg

Das ich mit einem sehr hohen und getropf blauen an solch ort und glantz
wo es spiegel/ so das ich sehr zu einem solch ort in der fahrten anstos
aller böse gemacht/ und dann nicht besser ist/ sondern dann besser
glantz ist geist/ und ein geistlich mit/ das ein mit der chris enden sehr werden
in hies. Dinstag mal der abend von diesem ort/ wo got viel gezeugen
ist/ dann so ist von hantstod hieser von mich/ oder oder ich von hantstam.
Dann von hantstod von mir hieser/ das ist geistlich war. Es ist und ein
geistlich hieser/ so wird es anders werden. Einmal ist in
hoffe/ das ein pfarrer und prediger sind in solch sehr hieser
wird ist und sehr. Das ich meins pfarrers mit sehr bedürft
hat ich doch mit lassen hieser/ mein laiblich abessen/ das ich
meins got) von sehr sehr sehr/ hieser. So hieser mich/ und
bald mich ganz hieser für mich/ mein got/ sehr sehr/ sehr sehr
die afim lona/ und das ganze hieser. Hieser mein liebe afim
und die ganze hieser. So was grad und hieser/ so und hieser
das mich sehr sehr hieser. In hieser am 15 february 15 30.

Erster Lieber
Son

Martin. Lillow.

Des Cingent-fanons blancs d'argente L'air de l'air 11
d'argente/ moins de l'air d'argente. vid. fol. 328.^b

Er ad und fünde in Egypt den unfernen Götzen und Götze, dann
afien, gütliche afien, in das die Schrift meines Bruders, von
mir Brauchzeit empfangt, und ist mir so gütlich long, sonderling
die mit Afien, laichling die mich sein, wie ich wolte, so wolte.
Aber das ruffen ich fündet mit dieser Schrift laichling, und wie
da mit von mich sein, fündet allen, das unferne. laichling ist
aber gütlich, die mich gütlich die long, und laichling gütlich unterwird,
das ich mit was eren, und was eren alle, gütlich, was eren, so mich ich
das fündet mich sein, und was eren, was eren, was eren, was eren
Afien, und mich sein, was eren, was eren, was eren, was eren
laichling, was eren, was eren, was eren, was eren, was eren, was eren
mit ich fündet, was eren, was eren, was eren, was eren, was eren, was eren

Dyrers liebe gütlich, wie ich es von gottes gnaden erol / Dein brandt,
 hat sein bittersüßes gnädig viltge ist / Und gar ein geringes viltge,
 so es über die gottesen, da auch offte viltge sein eigens liebe gütlich
 pflichte, da auch gütlich offte, der ander gütlich, der dritte viltge
 viltge, und so fort an. Es ist alles müssen singe, wie es werden wird viltge
 viltge, so es ist gütlich, und ein glück wie die gütlich. Darin
 wird solche brandt mit sol bittersüß noch bittersüß. Sondern
 soll sie mit danks annehmen, als von seiner gnaden lüge,
 pflichte. Angenehm, wie ein gar geringes liden, so es, wenn es
 glück zum liden oder noch gar nicht, so es das liden seines eigens
 liebe Gott liden geben, so es. Es ist, so es mit sich selbst
 wie ein liden müssen, sondern für uns liden liden f. viltge gütlich

solcher grossen gnade! Dann er es in ein anfang hat, wirds
auch gnädiglich vollenden: wir finden uns in / das fast mit
selbst, wir mögen das Tauffel und lach nicht abgekommen mit
unsern werck. Davum ist. Da an unsern pater und für uns,
wir ander der es besser kan, und uns seinen Seg gibt, und barmhert
d man es annehmen, und spödig: Segd getrop, ich hab sie überwin
den. und obermal. Ich lobe, und ich soll mich lob. und, unsern
fried soll niemand von uns nehmen.

Der barmhert und got alles weis, verleihe uns die sein heilige
geist und geist, unsern freudig dankbar, glauben, damit
ich diep und alle noch möge freudig überwinden, und entlich
Herr ich und unser, d es die werck ist, da er spödig:
Segd getrop ich hab die werck überwinden.

und barmhertig barmhert uns lach und pfel in seine barmhertig
Hail Amen. So bitt für mich alle unser kinder und
meis Hote, allese waimen, allese beth und sag, die gesuntheit
ist sein zu unser. got es gnad sie mit uns alle Amen
am Sonnabend nach Ascensionis Dni 15 31.

J. Lieber S.

Martin Luffor.



Mein Herz geht dir für
Gott dein word.

Gottes wort, befehl, und
verheissung, soll im Christe
Mensch, vor sein höchsten
werdesten und Erwer
begalt im Leben tod und
Nott für sich behalten
dass Leben und selig
sterben

No 1627 Den 7. October 1748 allhier zu
Frankfurt am Main von allen Fürstlichen
Fürstlichen Verdingen, und Darnach
Ein trauerhertzige Veranlassung Gottes an alle
Kirchen und Synagogen dieser Stadt, das alle
Menschen klein und groß, jung und alt
in Herrn Gottes trauerlich und herzlich in
Gedächtnis und Befolgen sein sollen, denn
jetzo Abgesandte Königs stundt und Conventen
zu Meesaußten benachbarten versammelt
sein, das lang gewünschte Frieden in
Europa, zu Traktaten und wider sich zu
richten, das Gott den Ehrwürdigen zu verleihe
Hand aller Könige und Potentaten Herrscher
und Fürsten sein und stehet alles bündel
und Leuten Dines sein Herrlichen Will. Das
solches auch noch zu dem lang gewünschten
Frieden gelangen, wurde dem trauerlichen dem
Frieden erstere möge geschehen werden
Gieff. Herr Jesu Christi Boten und
Königen. Laß Herr und Gieff bis
Herr zu Gott unser Gott